



Aiwanger: "Durch FFP2-Masken gewinnen Menschen mehr Sicherheit"

09. Dezember 2020

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat den Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn begrüßt, an 27 Millionen Bundesbürger FFP2-Masken auszugeben. Aiwanger: „Diese hochwertigen Masken senken die Gefahr einer Ansteckung mit COVID-19. Dadurch gewinnen die Menschen mehr Sicherheit. Wir haben mittlerweile auch eine zunehmende heimische Produktion von FFP2-Masken mit deutschem DEKRA-Zertifikat und sind damit immer weniger auf Importe mit teilweise dubiosen Herkünften und fragwürdigen Qualitäten angewiesen. Die Menschen sollten zunehmend auf bessere Maskenqualitäten setzen und sich in Risikosituationen mit vielen fremden Menschen auf engem Raum gezielt schützen.“

Der Bundesgesundheitsminister hatte angekündigt, Menschen ab 60 Jahren oder mit Vorerkrankungen ab Mitte Dezember aus Infektionsschutzgründen mit drei kostenlosen FFP2-Masken auszustatten. Sie können nach Angaben des Ministeriums in der Apotheke abgeholt werden. Ab Januar 2021 soll es zwölf Masken zu einem Kostenbeitrag von zwei Euro geben. FFP2-Masken filtern Partikel besonders wirksam aus der ein- oder ausgeatmeten Atemluft.

Jürgen Marks
Leiter Pressereferat

Pressemitteilung-Nr. 411/20